




Glaube verbindet

Pfarrblatt

— der katholischen Gemeinden —
Bad Goisern | Gosau | Obertraun

NR. 1/2026 Pfarramtliche Mitteilung · Zugestellt durch Österreichische Post · Erscheinungsort und Verlagspostamt 4822 Bad Goisern · DVR-Nr.: 29874 (10332)



***Tradition ist das
Schüren des Feuers
und nicht die
Anbetung der Asche!***



Liebe Gosinger, Goiserer und Obertrauner, geschätzte Gäste,



Palmsonntag, Karwoche, Ostern: in den Pfarren haben sich viele Dienste eingespielt. Die meisten wissen, was zu tun ist. Erst wenn jemand ausfällt, wird bewusst, dass da doch noch jemand für Reinigung, Osterfeuer, Palmbuschen und Kirchenschmuck verantwortlich ist. Mesner haben Hochsaison und die Musiker proben fleißig für den Festgottesdienst. Das gemeinsame Mahl zu Ostern in unseren Häusern kann uns an die Auferstehung erinnern, damit wir neu an das Leben glauben – trotz Karfreitag.

In den meisten Pfarren haben wir an einem der Sonntage die Vorstellung der Erstkommunionkinder gefeiert. Gosau ausgenommen, weil in diesem Jahr keine katholischen Kinder in der 2. Klasse sind. In Goisern war es ein stimmiger Gottesdienst. Das erfrischende Singen der Kinder, die volle Kirche, der Stolz der Eltern auf ihre Kinder. Da lag schon etwas in der Luft, was die Pfarre ausmacht.

Mitgefeiert haben Erwachsene beider Konfessionen, manche, die aus der Kirche ausgetreten sind und das sonntägliche „Stammpublikum“. Die Religionslehrerinnen Maria und Steffi, haben alles bestens vorbereitet. Die „Lebenslatten“ haben die Eltern mit ihren Kindern zuhause gestaltet. Ich dachte, man darf ja träumen, träumen von einer Gemeinschaft, die in aller Unterschiedlichkeit wohl-

wollend gemeinsam unterwegs ist, in der jeder seinen Platz findet. Ich bin überzeugt, dass wir das „Feuer des Heiligen Geistes“ gespürt haben. Was wir hier tun, das macht uns lebendiger, stärkt das Vertrauen, lässt uns an das Gute glauben. Wir konnten ein paar „Scheitl“ nachlegen.

Nach einigen Gesprächen mit Verantwortlichen in der Diözese und vor Ort habe ich die Rolle des Dechanten bis zur Umstellung der Pfarren übernommen. In der Unterschiedlichkeit der Pfarren und der Konflikte merke ich, wie sehr es Zeugen der Auferstehung braucht. Menschen, die selbst bewegt sind und dadurch andere bewegen können. Gottes österliche Zusage gilt uns: „Ich gehe euch voraus ...“

Ein gesegnetes Osterfest wünscht allen

Pfarrer Johann Hammerl



IMPRESSUM: *Inhaber und Herausgeber:* Katholisches Pfarramt Bad Goisern, Pfarrer Mag. Johann Hammerl

Redaktions- und Verlagsanschrift: Untere Marktstraße 10, 4822 Bad Goisern, Tel: 06135 / 8243

Mail: pfarre.badgoisern@dioezese-linz.at, Raiffeisenbank IBAN: AT56 3454 5000 0044 6518

Hersteller: Salzkammergut Media, Bad Ischl/Gmunden

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit weisen wir darauf hin, dass wir im Pfarrblatt auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichten. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter!

expert KAIN

KAIN ELEKTRO GmbH & Co KG
 4822 Bad Goisern, Sarstein 73 www.elektro-kain.at
 Tel. 06135 / 77 72 0, Fax 06135 / 77 72 22 office@elektro-kain.at

HOLZWÄRME

Bad Goisern • Nahwärme aus Biomasse
 Untere Marktstraße 62 • ☎ 0650/2316835 • office@holzwaerme-goisern.at

GAS • WASSER • HEIZUNG

WINTERAUER

Solaranlagen, Erdwärme,
 Biomasseheizung
 www.winteraer.at • Tel.: 06135 / 8445

Ein Ofen wärmt. Eine Gemeinde belebt.

Es gibt Bilder, die uns unmittelbar berühren. Eines davon ist der Herd, der Ofen, die Glut, die Wärme schenkt. Matthäus Fellingner erzählt von Onkel Józsi, der beschließt, kein Holz mehr nachzulegen – und damit sinnbildlich aus dem Leben auszusteigen. „Erkaltet kann ein Mensch nicht leben“, schreibt Fellingner. Er erinnert uns daran, wie sehr wir auf dieses „Nachlegen“ angewiesen sind: auf Nahrung, auf

Begegnungen, auf Zuspruch, auf Aufgaben, die uns Sinn geben. Ein Herd ist ein Energiewandler: Was hineingelegt wird, verwandelt sich in Wärme. Bei uns Menschen ist es nicht anders. Auch Kirche ist ein solcher Ort des Nachlegens und Weitergebens. In jedem Gottesdienst wird uns etwas anvertraut, das wir verwandeln dürfen – in Lebensmut, Hilfsbereitschaft, Freude und Trost.

Nachlegen – auch in der Kirchenfinanzierung

Das Bild passt erstaunlich gut zu unserer jährlichen Kirchenrechnung. Auch hier geht es um Nachlegen, Verwandeln und Weitergeben. Die Zahlen des Jahres 2025 zeigen das deutlich:

Ordentlicher und außerordentlicher Haushalt 2025

- Einnahmen: € 175.278,46
- Ausgaben: € 126.726,84
- Überschuss: € 48.551,62

2025 war ein Jahr der schöpferischen Pause: weniger große Bauvorhaben, dafür ein klarer Schwerpunkt auf Planung, Ideenentwicklung und Abstimmungen für die bevorstehende Innenrenovierung unserer Pfarrkirche. Auch das ist ein Nachlegen – nicht mit Steinen

und Mörtel, sondern mit Gesprächen, Entwürfen, Entscheidungen und klugen Weichenstellungen.

Kontostände

- 01.01.2025: € 104.686,06
- 31.12.2025: € 151.795,98

Dieser Zuwachs schenkt uns den nötigen finanziellen Atem. Wie ein Ofen die Luft braucht, damit das Feuer hell und beständig brennen kann, so brauchen auch wir diesen Atem, um die kommenden Schritte mit Ruhe, Verantwortung und Zuversicht zu gehen. Er schafft Sicherheit – und zugleich die Freiheit, das Begonnene mutig weiterzuführen.

Blick nach vorne: Innenrenovierung der Pfarrkirche

Im vergangenen Jahr ist die Planung gut vorangekommen. Die Abstimmungen mit der Diözese und dem Bundesdenkmalamt laufen. Vieles deutet darauf hin, dass wir in der zweiten Jahreshälfte mit ersten Umsetzungsmaßnahmen beginnen können.

Auch hier gilt: Was wir heute einbringen – an Zeit, Engagement und finanziellen Mitteln – wird morgen zu Wärme, zu Atmosphäre, zu einem Raum, der Menschen gut tut.

Euer Johannes Leitner

Gemeinsam am Feuer

Onkel Józsi hat schließlich zugelassen, dass andere für ihn nachlegen. Auch das gehört zum Leben: dass wir einander tragen, stärken und wärmen. Als Pfarrgemeinde tun wir das seit vielen Jahren – und wir werden es weiter tun.



„Goiserer Kunstammer“ – Spendenaktion



Bei der Renovierung und Neugestaltung unserer Pfarrkirche St. Martin tritt vieles zu Tage, was man bislang nicht gesehen oder schlicht zu wenig gewürdigt hat. Was sich da auftut kann uns mit Recht Stolz machen: Skulpturen, angefangen von gotischen Darstellungen des 15. und 16. Jahrhunderts, darunter ein Werk aus der berühmten Werkstatt des „Lienhart Astl“ aus Gmunden, bis zu neugotischen Figuren eines anerkannten Künstlers Mitte des 19. Jahrhunderts. Da kann man mit Fug und

Recht von einer „Goiserer Kunstammer“ sprechen. Eine Sammlung dieser Qualität ist einzigartig in Bad Goisern.

Mit dem Stolz auf diese „Goiserer Kunstammer“ geht aber auch eine Verpflichtung einher: viele der Kunstwerke befinden sich in einem Zustand, der eine Restaurierung notwendig macht. Zudem sollen die Skulpturen in einen Zustand versetzt werden, um sie in der neu gestalteten Pfarrkirche würdig zu präsentieren. Jetzt kommt das, worauf sie schon gewartet haben: Die Werke der „Goiserer Kunstammer“ brauchen ihre Unterstützung. Jeder Euro wird dringend benötigt, auch die kleinste Spende ist mit großem Dank willkommen. Auf dem beiliegenden Erlagschein (oder bei elektronischer Überweisung) bitte „Goiserer Kunstammer“ im Verwendungszweck eintragen. Sollte ihnen ein Kunstwerk ein besonderes Anliegen sein, bitte den Namen zusätzlich eintragen. Das Geld wird dann ausschließlich für diese Skulptur verwendet. Sollten einige der Skulpturen ihr besonderes Interesse wecken, sind auch Patenschaften für die Renovierung möglich. Kontaktieren sie diesbezüglich bitte Pfarrer Johann Hammerl.

Michael Bergmair

Vom Dekanat zur Pfarre

Bald wird das Dekanat Bad Ischl zur Pfarre und die einzelnen Pfarren werden zu Pfarrgemeinden. Bad Ischl ist bei der letzten Gruppe der Umstellung dabei. Der Name für unsere Pfarre ist noch nicht beschlossen.

Folgende Termine stehen bereits fest:

2026

- 8. April: Besprechung: Dekanatsleitung – mit Maria Eicher (Diözese)
- 15. April: Auftakt für die Pfarrgemeinderatswahl 2027
- 20. Mai: Treffen des Kernteams
- 23. Juni: Dekanatsrat
- 9. Oktober: Startveranstaltung „Neue Struktur“ 17.00 - 21.00 Uhr in Bad Ischl

- November: Ausschreibung und Hearing; Pfarrer, Pfarrvorstand, Verwaltungsvorstand

2027

- Jänner/Februar: Visionsklausur
- 7. März: Wahl des neuen Pfarrgemeinderates
- Vor dem Sommer: Konzeptklausur
- September: Beginn der Fusion der Pfarren, Pfarrer, Pfarrvorstand und Verwaltungsvorstand

2028

- 1. Jänner: rechtlicher Beginn der Pfarre neu
- Jänner: Amtseinführung vom neuen Pfarrvorstand

Erkaltet kann ein Mensch nicht leben

Der Sparherd des Onkel Józsi ist kalt und wird es auch bleiben. Onkel Józsi hat nämlich beschlossen, kein Holz mehr nachzulegen, und zwar nie mehr und generell. Er ist schon einundachtzig und hat beschlossen, von nun an nicht mehr am Leben teilzunehmen. Also legt er auch nicht mehr nach. So stellt der jüngst gekürte ungarische Literaturnobelpreisträger László Krasznahorkai die Hauptfigur in seinem neuen Roman „Zsömle ist weg“ vor.

Erkaltet kann ein Mensch nicht leben. Nachlegen muss man, etwas zu sich nehmen. Ständig. Onkel Józsi könnte – wenn er es sich doch anders überlegte - seinen Sparherd ja jederzeit wieder in Betrieb nehmen. Beim Menschen geht das nicht. Einmal ausgegangen – das bedeutet den Tod. Und wenn man es bedenkt: Wir legen viel nach in unserem Leben. Immer wieder. Da wäre das Essen. Täglich dreimal ist in Mitteleuropa üblich. Wasser und alles, was daraus gemixt und gebraut ist - immer wieder, am besten, über den Tag verteilt. Nach kurzer Zeit schon ginge der „Ofen“ aus, wenn da nicht mehr nachgelegt würde.

Es geht nicht nur um Essen und Trinken – es sind noch ganz anderen Sachen, die das ständige Nachlegen brauchen:

Jedes Lob, das uns zu Ohren kommt, ist wie ein Holzsplit, das unser Lebensfeuer auflodern lässt. Jeder ermutigende Zuspruch füllt unseren Lebenswillen. Jede Aufgabe, vor die wir gestellt sind, lässt uns den Sinn des Lebens spüren. Jede Begegnung ist wie ein Nachlegen, das uns aus der Einsamkeit holt. Es stärkt den Lebenswillen und die Lebensfreude. Und wie traurig wäre es, wenn wir an unseren dunklen Tagen ungetröstet blieben? Wie gut ist es, wenn jemand ist, der die Glut an Hoffnung in uns wieder ins Auflodern bringt. Aber auch jeder Widerspruch, jeder Ärger sogar und jeder Streit, in den wir gestellt sind, vermag unsere Lebensgeister anzustacheln. Es lässt uns teilnehmen am Leben. Nur ein Mensch, dem alles gleichgültig geworden ist, kennt keine Kümernisse.

Einen Ofen oder Herd hat man, weil er die Brennstoffe in Wärme verwandeln kann. Energiewandler also! Was nachgelegt wurde, soll nicht einfach im Ofen bleiben oder sich durch den Rauchfang verflüchtigen. Erwärmen soll es. Eine Atmosphäre des Wohlbehagens schaffen.



Bei Menschen ist es nicht anders. Schon ganz physikalisch gesehen: Ein menschlicher Körper strahlt im Durchschnitt rund 600 Watt Energie ab. Viele Leute im Raum machen es also warm. Aber es geht hier nicht um das Holz, Feuer und Physik. Es geht aber auch um Ausstrahlung, die nicht in Watt gemessen wird.

Jeder Trost, den wir empfangen, macht uns selbst fähig zu trösten.

Jeder Ermutigung, die uns aufrichtet, macht uns fähig, selbst Mutspender zu sein.

Eine Aufgabe, der wir uns stellen, wird anderen von Nutzen sein.

Da wäre dann auch das Thema Kirche – ob als ganze, in einer Pfarrgemeinde oder auch in einer kleinen christlichen Gemeinde. Sie sind – auch - so etwas wie Energiegemeinschaften im Nachlegen und im Weitergeben, und Energie-Verwandler. Das Wort Gottes, das wir in jedem Gottesdienst in uns aufnehmen, soll verwandelt werden in Lebensmut und Lebensfreude, in die Hilfsbereitschaft für den Nächsten.

Nachlegen – Verwandeln – Weiterschenken. So entsteht eine lebensfreundliche Atmosphäre; eine Geborgenheit. Das stärkt den Willen. Das holt aus der Einsamkeit – hinein in ein Füreinander und ein Miteinander. In jedem Gottesdienst geschieht dieses Nachlegen – und zugleich das Feiern dessen, was daraus geworden ist.

Manchmal vergessen wir zu sehr auf das Nachlegen, Da braucht man jemanden, der es für einen tut. Onkel Józsi hat es dann doch geduldet, dass fremde Leute seinen Ofen für ihn nachlegten - sonst wäre der Roman schon nach wenigen Seiten zu Ende gewesen.

Matthäus Fellingner



Herd, Holz, Feuer, Flamme

Wofür stehen wir und für was und für wen „brennen“ wir?

Das Thema dieses Pfarrblattes lässt die Fantasie blühen und die Gehirnzellen rattern – ein unendliches Gedankengewirr überwältigt einem. Den lustigen Spruch „Die Frau gehört nach Hause in die Küche, weil dort steht der Ofen mit dem Feuer und diesen kann man nicht mitnehmen“ hörte man früher oft am Stammtisch im Wirtshaus.

Das Feuer ist ein Symbol für den Enthusiasmus des Glaubens. Wo Christen kein Feuer mehr spüren, wird der Glaube grau und routiniert. Feuer verbrennt Altes und schafft Raum für Neues.

Das neue Seelsorgeteam samt Pfarrgemeinderat von Gosau wird sich auch von alten Gewohnheiten verabschieden müssen, sozusagen, Altes verbrennen und Neues zulassen – wir sind auf dem besten Weg dazu. Die geistliche Einladung besteht darin, sich an Gottes Feuer zu wärmen, sich vom Heiligen Geist entzünden zu lassen und das Feuer der Liebe im eigenen Herzen zu hüten. Man soll das Feuer in seiner Seele niemals erlöschen lassen, sondern sich bemühen, es für sich, aber besonders für unsere Mitmenschen, am Brennen zu halten.



Allgemeine Informationen

Taufscheine, Heiratsbescheinigungen, Sterbeurkunden

gibt es für die Pfarre Gosau im Pfarrbüro Obertraun bei Angelika Schreder – Tel. 0676/8776 5687

Die Termine für Taufen, Hochzeiten und Begräbnisse bei:

Pf. Hans Hammerl: Tel. Nr. 0676/8776 5036

Pastoralassistentin Birgit Thumfart: Tel. Nr. 0676/8776 6036

Pfarrgemeinderatsobfrau Dora Schmaranzer: Tel. Nr. 0664/75 081 347

EINZIGARTIG
VON KOPF BIS FUSS



Dienstag bis Freitag, 08.00 - 18.00 Uhr
Rudolf-von-Alt-Weg 13b, 4822 Bad Goisern am Hallstättersee
06135 - 8696 www.einzigartig-hairvision.at

Raiffeisen
Inneres Salzkammergut



SCHNITZHOFFER



KFZ- und Landtechnik
Vordertalstraße 72
A-4824 Gosau
T.: +43(0)6136/8619
office@kfz-schnitzhofer.at
www.landtechnik-salzkammergut.at
Service – Reparatur – Verkauf

Wir gratulierten unserem Pfarrprovisor Dechant, Mag. Johann Hammerl, zum 70. Geburtstag



Den Geburtstag konnte er am 19. Dezember 2025 bei guter Gesundheit feiern!

Im Rahmen der PGR-Sitzung im Jänner 2026 lieben wir ihn auch noch bei einer kleinen Feier

mit unseren weiteren Jänner-Jubilaren hochleben. Danke dir, Hans, sowie allen Ministranten, dem Seelsorgeteam sowie den PGR-Mitgliedern für euren Einsatz in unserer Pfarre Gosau!

Wir trauern

um unsere langjährige Klosterschwester Sr. Diethilde. Sie war viele Jahre in Gosau umsichtig und engagiert tätig! Wir denken gerne an sie zurück und werden ihr ein ehrendes Andenken in Gosau bewahren.



Die Termine für die Messfeiern sind im Schaukasten bei der kath. Kirche ausgehängt!

Donnerstag, 14. Mai 2026 – 9:30 Uhr
Christi Himmelfahrt – Ökumenischer Gottesdienst
mit Pf. Esther Eder und Bernadette Plank am Kalvarienberg in Gosau!

BIOLOGISCH RENOVIEREN. **25 JAHRE** **BIO LOGISCH**
MALEREI & ARBEITSBÜHNEN
BAD ISCHL . TEL. 06132 24491
WWW.RAINBACHER.AT **RAINBACHER**

Wir haben immer eine Idee!
zobau
Planung | Bauunternehmen | Zimmerei
Bad Ischl | Grunden | Aussee | St. Wolfgang
Zentrale: +43 6132 23435 | www.zobau.at

BGV
Bahnhofstraße 9
4822 Bad Goisern
Tel.: 06135 7410
Mail.: office@bgv.at
Öffnungszeiten:
Mon-Fr. 8-12 Uhr
BAD GOISERER VERSICHERUNG www.bgv.at



Vielen Dank

an alle, die uns beim Adventstandl durch ihre Einkäufe und Spenden unterstützt haben!

Wir haben zwar auch 2025 gut gewirtschaftet, trotzdem macht sich die Sanierung unserer Kirche in unserem Budget stark bemerkbar. Ein Teil der Kosten konnte zwar durch Förderungen gedeckt werden, der Rest ist aber von uns selber zu tragen. Eure Unterstützung beim Adventstandl, bei den Palmbuschen etc., aber auch durch Spenden auf unser Konto AT94 4501 0382 6831 0000 hilft uns dabei. Danke!



Zum Gedenken



In stiller Trauer nahmen wir Abschied von Frau Gerlinde Hans. Mit großer Verlässlichkeit und Hingabe unterstützte sie unsere Pfarrgemeinschaft jahrelang durch ihre Mitarbeit im Mesner Team. Sie

war zur Stelle, wo sie gebraucht wurde und bereitete gerne Gottesdienste mit Sorgfalt vor. Nach längerer Krankheit ist Gerlinde am 12. Jänner 2026 unerwartet verstorben. In ihrer Heimat Straden fand sie nun ihre letzte Ruhestätte. Ihr freundliches, fröhliches Wesen bleibt uns in dankbarer Erinnerung.

Erstkommunion

Am 17. Mai feiern 8 Kinder aus Obertraun und Hallstatt unter dem Thema „Jesus, Brot des Lebens“ ihre Erstkommunion.

Treffpunkt ist um 9:00 Uhr am Marktplatz in Hallstatt, von dort geht es dann in die Kirche. Anna, Jakob, Marlene, Norah und Paul laden die Obertrauner herzlich ein, mit ihnen zu feiern!



Palmbuschen

Bestellungen für Palmbuschen bitte im Pfarrbüro bei Angelika Schreder (Tel. 06131/303).

Für Materialspenden (Palmkätzchen usw.) sind wir sehr dankbar, ebenso für helfende Hände beim

Binden. Bitte meldet euch dafür auch bei Angelika Schreder, danke. Nach der Palmweihe wird es auch wieder ein kleines Standl mit Kuchen sowie allerhand Schönem und Nützlichem geben.

Sternsingeraktion 2026



Eigentlich eine einfache Rechnung:

Wenn sich 18 Kinder, aufgeteilt in 5 Gruppen, auf den Weg machen, dann ergibt das nicht nur Freude, sondern auch einen schönen Spendenbetrag. Dafür herzlichen Dank!

Wenn man zusätzlich im Hintergrund noch mit einigen Erwachsenen rechnen darf, die das Ganze organisieren, durchführen und begleiten, geht hoffentlich die Rechnung für alle auf. Vielen Dank an

alle Beteiligten für die Unterstützung! Wir hoffen, dass wir auch im nächsten Jahr wieder mit euch rechnen dürfen!

Sterbefall



Gerlinde HANS

12.01.2026

Geplante Gottesdiensttermine

DATUM	ZEIT	WAS
Sonntags	9.00 Uhr	Gottesdienst
So., 29.3.2026	9.00 Uhr	Palmsonntag, Segnung der Palmbuschen und ökumenische Eröffnung der Karwoche
Mi., 1.4.2026	19.00 Uhr	Mittwoch der Karwoche, Messe vom Letzten Abendmahl und Ölberggedenken
Fr., 3.4.2026	19.00 Uhr	Karfreitag, Feier vom Leiden und Sterben des Herrn
Sa., 4.4.2026	20.00 Uhr	Karsamstag, Osternacht, Osternachtfeier, Speisensegnung
So., 5.4.2026	9.00 Uhr	Ostersonntag, Osterfestmesse, Speisensegnung
Mo., 6.4.2026	9.00 Uhr	Ostermontag, Feiertagsgottesdienst
So., 17.5.2026	9.00 Uhr	Erstkommunion Hallstatt
So., 31.5.2026	9.00 Uhr	Patrozinium

Alle weiteren bzw. neuen Termine oder Änderungen werden im Schaukasten ausgehängt!
Ebenso wird dort bekanntgegeben, wenn kein Gottesdienst stattfindet,
an diesen Sonntagen sind wir zur Mitfeier im evangelischen Bethaus eingeladen.



Was bedeutet es für dich, dass ein „Herd“ oder ein „Feuer“ in einer Gemeinschaft brennt?

Wenn ich schöne Pausen mit meinen Freundinnen in der Schule erlebe und danach wieder besser lernen kann.

Anna, 12 Jahre

Backen mit meiner Mutter und wenn ich mit meinem Papa Autos auseinanderbaue.

Jakob, 13 Jahre

Wenn ich meine Familie um mich habe und mich gut aufgehoben fühle. Auch wenn ich jeden Tag Sport mache wird ein Feuer in mir entzündet. Ich liebe Tanzen und Turnen und wenn ich im Sommer ans Meer fahre.

Emma, 12 Jahre

Beim Radfahren mit Freunden kann ich Kraft tanken, auch wenn ich mit meiner Familie eine Radtour mache.

Viki, 12 Jahre

In mir wird ein Feuer entfacht, wenn ich mit meinen Freunden „Teen Talk“ mache, shoppen darf und gut essen gehe.

Lisa, 13 Jahre

Vorstellgottesdienst der Erstkommunionkinder



Fröhliche Stimmung herrschte beim Vorstellgottesdienst der Erstkommunionkinder in Bad Goisern. Für dieses Fest gestalteten die Eltern mit ihren Kindern die bunten Lebenslatten mit Bildern, Zeichnungen und Hinweisen. Sie zeigen Höhepunkte im bisherigen Lebensweg der Kinder.



Bahnhofstraße 14
4822 Bad Goisern
+43(0)6135/ 70 427

www.genusswerk-schrempf.at



4822 Bad Goisern am Hallstättersee | Wernsbühnenstraße 6
06135 9437 | office@steffnerdach.at | www.steffnerdach.at



BESENDORFER
ALLES AUS EINER HAND

4822 BAD GOISERN AM HALLSTÄTTERSEE - TEL. 06135 6160

Vorbereitung auf die Erstkommunion

Die Vorbereitung auf die Erstkommunion am Donnerstag, 14. Mai um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche ist in vollem Gange. Eifrig wird gebastelt, gelesen, gesprochen und gespielt.



Worte der Seelsorgerin



In der Küche meiner Großmutter stand ein Herd. Ein „Tischherd“, mit weißen Kacheln, einem Rohr und einem Gestänge rund um die Herdplatte, zum Trocknen feuchter Tücher. Als Kind war ich fasziniert vom „Schiff“. Ein Metallgefäß, in den Ofen eingesetzt, in dem bestän-

dig heißes Wasser vorrätig war. Wann immer ich meine Großmutter besuchte, stand etwas zu essen auf dem Herd. Sehr beliebt bei uns Kindern war

ihr „Hollerröster“ oder der Vanillepudding, der noch mit Himbeersaft übergossen wurde, bevor wir ihn verspeisten. Nichts aber war so köstlich, wie Großmutter's „ausgezogener Apfelstrudel“. Der Teig, feinblättrig, die Äpfel weich und mit dem Zucker zu einer herrlichen Fülle verschmolzen. Da meine Großmutter stets nach Gefühl kochte und keine Rezepte hinterließ, ging ihr Küchenwissen fast verloren. Meinem Bruder, einem feinen Beobachter ihrer Kochkunst, gelang es, das Rezept für den Apfelstrudel zu rekonstruieren. Wenn der köstliche Zimtduft nun durch seine Küche zieht, ist das ein Stück Kindheit, das wir auf unsere Art fortschreiben.

Birgit Thumfart

SCHLOSSEREI STRICK
Kunstschmiede • Treppenbau • Sonderanfertigungen
4831 Obertraun 222
www.schlosserei-strick.at 06131 / 403-0

KREUZHUBER
Tischlerei - Rodelbau
4822 Bad Goisern
Tel.: 06135 / 8569
office@kreuzhuber.co.at
www.kreuzhuber.co.at

STUMMER
WWW.STUMMER.CC
4822 Bad Goisern
8990 Bad Aussee
+43 (0) 6135 / 84 11



Das junge Firmteam stellt sich vor

Dreizehn Jugendliche, die letztes Jahr Firmung gefeiert haben, arbeiten dieses Jahr in der Firmvorbereitung mit. Die Jugendlichen haben bereits den Firmstart mitgestaltet und werden auch beim Firmwochenende in der Gosau dabei sein. Wir freuen uns über euer

Interesse, eure Freude und euer Engagement! Wir haben die Jugendlichen gebeten, uns ein Selfie oder ein Foto zu schicken. Verbunden mit einem Wort oder einem Satz, der sie gut beschreibt, der zu ihnen passt!

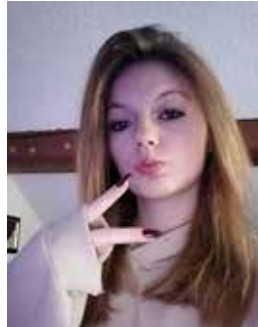


Anna-Lena Eckschlager

Auf sanfte Weise kann man die Welt verändern



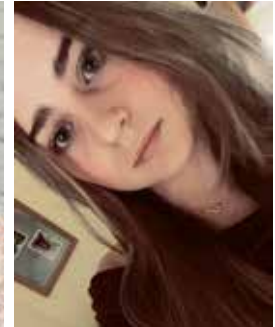
Emily Steinmaurer Tierlieb



Isabella Fiedler
Trotz Chaos immer süß und gestylt



Larissa Stöger
Einfühlsam



Michelle Warner
Chaotisch, aber trotzdem immer hilfsbereit und lustig



Nicole Stöger

Ich bin abenteuerlustig und freu mich, neue Menschen kennenzulernen



Sabrina Zauner

In den Bergen wird mein Herz weit.



Sandro Lujanovic

„Du bist nicht allein – Gott geht mit dir.“
- „Hab keine Angst, mit Gottes Hilfe wirst du alles schaffen.“



Sophie Neuhuber

Hilfsbereit, freundlich und nett, aber meist chaotisch



Tyler Hauser

Durchziehen und immer dranbleiben

Außerdem sind noch im Team:

Karoline Falkensteiner, Lena Heschl und Johanna Laimer



Firmvorbereitung 2026

„Aus welchem Grund auch immer ihr euch für die Firmvorbereitung entschieden habt: Ihr seid hier und das ist schön!“ Mit diesen Worten begrüßte Pfarrgemeinderatsobfrau Johanna Leitner die Firmlinge beim Willkommensgottesdienst im Jänner.

Warum Firmung? Warum sich firmen lassen? Dieser Frage spüren die 23 Firmkandidatinnen und Firmkandidaten in der Firmvorbereitung nach. Das Programm ist bunt! „Ich glaube an...“ Seelsorgerin Birgit Thumfart bat die Jugendlichen beim Firmstart diesen Satzanfang fortzuschreiben. Die Antworten waren vielfältig, die Gespräche, die sich daraus ergaben, lebendig und tiefgehend.

Zurzeit besuchen die Firmlinge selbst gewählte Workshops zu verschiedenen Themen: Freundschaft, ein Besuch im Kindergarten, Biblisch kochen, eine Kräuterwanderung... Im März steht ein

Firmwochenende in der Gosau auf dem Programm, im April folgt eine Premiere: ein Treffen aller Firmlinge aus dem Dekanat in Bad Ischl. Wir wandern über den Kalvarienberg nach Pfandl und feiern dort Gottesdienst. Bereits fester Bestandteil der Firmvorbereitung ist der gemeinsame Vormittag im Rossmoos mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Ein Nachmittag mit Paten und Patinnen lädt ein, Zeit miteinander zu verbringen und auf einem Rundgang durch Bad Goisern ins Gespräch zu kommen. In St. Agatha erfolgt der Abschluss der Firmvorbereitung mit anschließendem Picknick.

Wir feiern Firmung mit Abt Maximilian Neulinger aus dem Stift Lambach, am Samstag, 30. Mai 2026, 10:00 Uhr in der Katholischen Pfarrkirche.



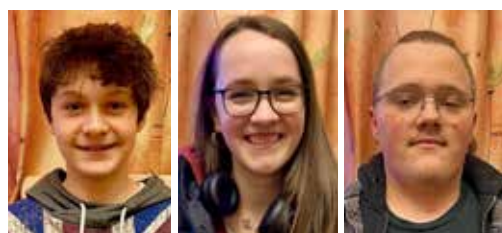
Laura Böhm
Merle Derbl
Alina Eisl
Fabian Eisl



Jan Haischberger
Isabella Heiniger
Elias Hickl
Julian Jäger
Ben Kirchsclager



Anna Kocher
Marie Kogler



Christoph Krallinger



Lena Mayer
Leonie Pilz

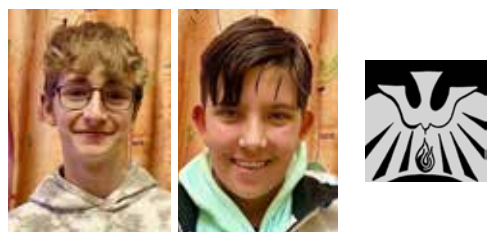


Elina Pomberger
Valentina Punz
Heidi Scherer



Andreas Straubinger

Selina Tobisch
Pauli Pavle Velebit
Fabian Wallmann
Nicolas Zadoina
Raphael Zeintl





70. Geburtstag von unserem Pfarrer Hans Hammerl

Am 29. Dezember wurde der 70. Geburtstag von unserem Pfarrer Hans Hammerl gefeiert. Zu diesem Anlass kamen viele Gäste ins Pfarrstüberl, um an diesem besonderen Tag dabei zu sein. Am Nachmittag wurde zu Kaffee und Kuchen geladen, etwas später gab es ein kaltes Buffet. Es wurde sehr nett geplaudert und viel gelacht! Über den Besuch der Neujahrsbläser der Bürgermusik haben sich der Jubilar und seine Gäste auch riesig gefreut!



Magdalena Zierler – Pfarrpraktikantin in Bad Goisern

はじめまして! (Hajimemashite) – „freut mich, euch kennen zu lernen“! Mit dieser japanischen Begrüßung, wenn man jemanden zum ersten Mal trifft, möchte ich mich der Pfarre Bad Goisern vorstellen. Ich heiße Magdalena Zierler und bin 24 Jahre alt, geboren und wohnhaft in Bad Ischl. Im September 2025 habe ich mein Studium der Fachtheologie in Salzburg abgeschlossen. Ab April 2026 werde ich nun im Rahmen der diözesanen Ausbildung mein Pfarrpraktikum in Bad Goisern absolvieren.

Besonders freue ich mich darauf, mein Wissen als Theologin in der Praxis anwenden zu können und neue Aufgabenfelder zu erleben. In meiner Heimatpfarre Bad Ischl bin ich u.a. bei unserer Pfarrzeitung, beim interreligiösen Dialog und in der Regenbogenpastoral aktiv. Weitere Interessensgebiete von mir sind die Ökumene, Schöpfungstheologie und Bibelauslegung.

Als Hobby lerne ich schon seit vielen Jahren Japanisch und bin sehr gerne draußen in der Natur. „Gott in allen Dingen finden“, wie die Spiritualität von Ignatius von Loyola bzw. der Jesuiten einlädt, ist eine zentrale Grundhaltung für mich. In diesem Sinne freue ich mich auf das Praktikum und „hoffe auf gute Zusammenarbeit“ よろしくお願ひします (yoroshiku onegaishimasu)!

Magdalena Zierler



Neues vom MartinsChor



Am 9. November 2025 umrahmten die Sängerinnen und Sänger des Chors das Fest des Patroziniums feierlich mit der Martinsmesse von Kurt Schrempf. In diesem festlichen Rahmen wurden Edith Laimer und Bernhard Atzmanstorfer für ihr langjähriges ehrenamtliches Mitwirken im Chor mit dem Abzeichen in Bronze geehrt. Diese Ehrungen sind nun schon seit längerer Zeit ein fixer Bestandteil des Chorjahres geworden und es ist immer wieder schön zu sehen, wie lange die einzelnen Sängerinnen und Sänger im Chor mitwirken.

Susanne Peer und Ernst Kurz feiern in diesem Jahr einen runden Geburtstag, zu dem wir ihnen ganz herzlich gratulieren.

Freud und Leid liegen oft sehr eng beieinander. So mussten wir uns Anfang Jänner von Josefine Tiefenbacher, unserer lieben Fini, verabschieden. Bei ihrem Begräbnis erwiesen wir ihr mit unserem Gesang die letzte Ehre und erinnerten uns an viele gemeinsame Stunden im Kreise unserer Chorgemeinschaft, der Fini zahlreiche Jahre angehörte.

Artemis Vasilopoulou, die vor zwei Jahren zum MartinsChor kam, um mit ihrer Stimme den Sopran zu unterstützen, verließ Anfang dieses Jahres Österreich, um in ihre Heimat Griechenland zurückzukehren. Wir wünschen Artemis alles erdenklich Gute für ihre Zukunft.

Umso mehr freut es uns, dass neue Sängerinnen und Sänger seit kurzem unseren Chor verstärken. Es sind dies Gudrun Schalamon, Martha Egger, Adrian Jurca und Gerti und Martin Steyrer. Herzlich willkommen in unserer Gemeinschaft.



Momentan bereiten wir uns auf das Hochamt am Ostersonntag vor, wo wir mit der „Missa in C“ von Johann Ernst Eberlin die heilige Messe mitgestalten werden. Auch die Osternacht werden wir feierlich umrahmen.

Wer Interesse hat, beim MartinsChor mitzusingen, kann sich gerne bei Konstantin Schrempf melden oder am Montag um 19.30 Uhr im Pfarrheim bei einer Probe vorbeischaun.

Gertraude Leitner





CARITAS – Sozialberatung

Ab 17. Februar 2026 ist die Sozialberatung jeden dritten Dienstag im Monat von 8.00 bis 12.00 Uhr bei uns im Caritas Zentrum Gmunden, Druckereistraße 4, vor Ort. Von 10.00 bis 12.00 Uhr besteht die Möglichkeit ohne Terminvereinbarung das Angebot der Sozialberatung zu nützen. Wir werden vor Ort an der Eingangstür des Caritas Zentrums

zusätzlich immer den nächsten Termin, wann die Sozialberatung im Haus ist, aufhängen.

Telefonische Erreichbarkeit:

Montag + Dienstag + Donnerstag: 9.00 bis 12.00 Uhr
Telefon: 0676 8776 8018

E-Mail: sozialberatung.gmunden@caritas-ooe.a

*Bereits 1 Buch enthält den Tagesbedarf an A, B, C, D, E und K
(und viele weitere lebenswichtige Buchstaben)*



**Anlässlich des Weltlesetages am
Donnerstag, dem 23.4.2026
im Hand.Werk.Haus
Salzkammergut (2. Stock)**

**Thema: GOISERN SCHREIBT -
GOISERN LIEST**

09.00 bis 12.00 Uhr Schreib- und Leseprojekt der 4.Klassen der VS Bad Goisern sowie mit SchülerInnen der NMS 1 (Welterbehauptsschule) und der Digi-NMS 2 Bad Goisern

17.00 bis 20.00 Uhr Schreib- und Lesepotpourri mit nachfolgenden TeilnehmerInnen (in alphabetischer Reihenfolge)

Lichtenegger Franz
Pietsch Brigitte Maria
Schober Karl
Schober Fabian (Musik)
Steinbauer Herbert
Thumfart Birgit



**VOLKSBANK
BAD GOISERN**

BÄCKEREI LEITNER
Ehem. HUBER BÄCKER Seit 1883
Bäckergasse 2
4822 BAD GOISERN
TEL. u. FAX: 06135/8332

Hotel - Restaurant
*** Superior
GOISERERHOF

Wissen – Wärme – Wartung



Ich habe einen schönen Beruf. Ich bin Hafner. Man wird schmutzig, man muss oft schwer heben, er ist verantwortungsvoll, manchmal zugige, kalte Baustellen aber trotzdem - äußerst befriedigend.

In meinem Lehrbrief steht noch Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker. Ich staune oft, wie sich die Arbeitswelt sogar in meinem uralten Beruf in den letzten 55 Jahren gewandelt hat:

Als ich mit der Lehre 1972 begann, bestanden die Aufträge aus Elektro-Nachtspeicheröfen, Ölöfen mit zentraler Ölversorgung. Herde wurden nur 1-2 im Jahr gesetzt. 3-4 Holzbrand-Kachelöfen wurden neu errichtet, dazu kamen noch einige Arbeiten, an meist 40 – 50-jährigen Kachelöfen im Fachjargon „Umsetzer“ genannt, weil sie ein neues Innenleben bekamen.

Der Hafner ist ein so vielseitiger Beruf. Zur Prüfung durfte ich einen kleinen Öltank und ein Metallstück zusammenschweißen. Die Dichtheit und

die Zugfestigkeit der Naht wurden geprüft. Andere Prüflinge mussten Kupferleitungen verlöten.

Gearbeitet wurde noch mit Rechenschiebern und einem Tabellensystem. Heute gibt es ausgereifte Computerprogramme.

Ein Kachelofen, der nach dem Stand der heutigen Technik gebaut sein soll, wird an den Wärmebedarf des Raumes bzw. des Gebäudes angepasst. Daraus ergibt sich die erforderliche Holzmenge und nachfolgend die Feuerraumgröße.

Auch das Einheizen bedarf besonderer Kenntnisse: Richtig wäre, das Brennholz im Feuerraum kreuzweise einzulegen, darüber Kleinholz oder Anzündwürfel und von oben anzuzünden. Diese Methode ist neu und gilt als umweltfreundlicher, weil die ersten Flammen nicht schon beim Durchströmen des noch kalten Holzes abkühlen und somit die Abgastemperatur rascher steigt. Dadurch wird die Energieausbeute maximiert, sowie der Schadstoffausstoß minimiert.

Mit einer Nutzungsdauer von 25 Jahren, einer Lebensdauer von durchschnittlich 50 Jahren kann man Kachelöfen guten Gewissens als nachhaltig bezeichnen. Wenn ich daran denke, wie vielen Kachelöfen die älter als 100/150 Jahre waren, ich wiederum neues Leben eingehaucht habe, indem sie ein neues, besseres Innenleben bekommen haben, so denke ich, dass mein Beruf etwas Archaisches an sich hat. Wenige Berufe können mit den Umweltressourcen so sparsam umgehen, wie meiner. Es ist möglich, aus gebranntem Ton und Lehm, etwas Draht und einer Eisentür ein lange funktionierendes Artefakt herzustellen. Dessen „Abfall“, also Holzasche, noch ein guter Gartendünger ist. Somit ist der Kreislauf der Natur wieder hergestellt.

Heinz Rothschild





Verstorbene



Hedwig
Berger
† im 99. Lj.



Rudolf
Feichtinger
† im 94. Lj.



Gertraud
Fischer
† im 87. Lj.



Othmar
Helmbacher
† im 83. Lj.



Johann
Heschl
† im 73. Lj.



Reino
Kowaleinen
† im 81. Lj.



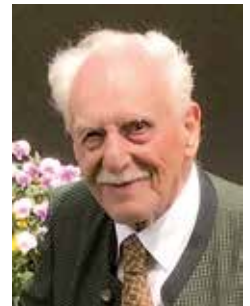
Amalia
Langanger
† im 86. Lj.



Helga
Mrquan
† im 87. Lj.



Erika
Obergswandtner
† im 84. Lj.



Helmut
Pilz
† im 94. Lj.



Elisabeth
Pomberger
† im 61. Lj.



Christine Johanna
Saint-Leitner
† im 93. Lj.



Alois
Stricker
† im 90. Lj.



Katharina
Suttner
† im 86. Lj.



Josefine
Tiefenbacher
† im 91. Lj.

Taufe



Emilia Mosser
Paul Stadlmann

am 08.11.2025
am 1.03.2026



Ingrid
Lichtenegger
† im 71. Lj.



Maria
Unterberger
† im 88. Lj.

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Montag von 9:00 bis 11:00 Uhr

Dienstag bis Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr

Pfarrsekretärinnen: Martina Meingaßner und Brigitte Englbrecht

Pfarrer: Mag. Johann Hammerl

Tel.: Pfarramt Bad Goisern – 06135/8243

E-Mail: pfarre.badgoisern@dioezese-linz.at

www.dioezese-linz.at/badgoisern

**Dieser Code eröffnet dir
das Pfarrleben im Internet!**



**Wir freuen uns über Anregungen,
Wünsche, Beschwerden und
sonstige Beiträge, die unser
Pfarrblatt betreffen unter
glaube-verbindet@gmx.at**

Goisern schreibt - Goisern liest

Am 23. April im Hand.Werk.Haus

Am Vormittag lesen SchülerInnen der 4. Volksschule, der Welterbe MS I und der di-giMS2. Mundartgedichte und selbst geschriebene Texte. Am Nachmittag ein interessantes Schreib- und Lesepotpourri mit: Franz Lichtenegger, Brigitte Maria Pietsch, Karl Schober, Herbert Steinbauer und Birgit Thumfart. Musikalische Begleitung durch Fabian Schober.

Büchertisch im Pfarrheim/Voyer

Bücher von Regina Trummer und vieles andere kann entnommen werden. Betreuung Herbert Steinbauer, € 1,-,- Spende pro Buch erbeten.

Die Sternsingeraktion

hat einen Erlös von € 3.400,-,- eingebracht. Herzlichen Dank an alle Sternsinger, die Begleitpersonen und die Spender!

Sternenkinder

Als Unterstützung für trauernde Familien liegt am Seiteneingang der kath. Kirche eine kostenlose Informationsschrift auf.

Spielerabende

Jeden 2. Donnerstag im Monat findet im kath. Pfarrheim ein Spielerabend statt. Spielbegeisterte jeden Alters sind herzlich dazu eingeladen. Die nächsten Termine: 9. April, 14. Mai und 11. Juni jeweils um 19.00 Uhr.

**Bashir Conquar berichtet
am 28. Mai 2026, um 19.30 Uhr
im Kath. Pfarrheim über:**

„Eine Stimme aus Bethlehem, Geschichte, Politik und persönliche Schicksale.“

**Auf den
Punkt gebracht**

„Glaube(n)
ohne Liebe
ist Religion.“



Gottesdienste und Termine Bad Goisern

DATUM	ZEIT	WAS
So., 29. März	10.00 Uhr	Palmsonntag, Palmweihe am Marktplatz anschl. hl. Messe in der Pfarrkirche
Do., 2. April	16.00 Uhr	Gründonnerstag, Kinderfeier
	19.00 Uhr	Liturgie zum Gründonnerstag
Fr., 3. April	13.30 Uhr	Karfreitag, Kreuzweg von der I. Stambachkapelle zur Kirche in St. Agatha
	15.00 Uhr	St. Agatha: Andacht zur Todesstunde Jesu
	19.00 Uhr	Karfreitagliturgie in der Pfarrkirche
Sa., 4. April	ab 08.00 Uhr	Karsamstag, Anbetung beim Hl. Grab bis 18.45 Uhr
	20.00 Uhr	Feier der Osternacht mit Speisenweihe, musikalische Gestaltung: MartinsChor
So., 5. April	10.00 Uhr	Ostersonntag, Festgottesdienst in der Pfarrkirche, musikalische Gestaltung: MartinsChor
Mo., 6. April	10.00 Uhr	Ostermontag, Hl. Messe in der Pfarrkirche
Sa. 11. April		Dekanatswanderung der Firmlinge von Bad Ischl nach Pfandl
Mi., 15. April		Auftakt zur Pfarrgemeinderatswahl 2027
So., 10. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Muttertag
Do., 14. Mai	10.00 Uhr	Christi Himmelfahrt, Erstkommunion in der Pfarrkirche
So., 24. Mai	10.00 Uhr	Festgottesdienst zu Pfingsten
Sa., 30. Mai	10.00 Uhr	Pfarrfirmung, Firmspender Abt Maximilian vom Stift Lambach
Do., 4. Juni	10.00 Uhr	Fronleichnam, Festgottesdienst im Kurpark (bei Schönwetter)



Maiandachten 2026



Beginn der Maiandachten
jeweils um 19.00 Uhr

Dienstag, 5. Mai

Kapelle in Pötschen

Donnerstag, 7. Mai

Kapelle Glas, Rehkogl

Dienstag, 12. Mai

Fam. Heschl, Wiesen

Donnerstag, 14. Mai

Fam. Englbrecht, Primesberg

Dienstag, 19. Mai

Fam. Ebenlechner, Ramsau

Donnerstag, 21. Mai

„Erstkommunionfamilien“
um 18.00 Uhr, St. Agatha

Dienstag, 26. Mai

Fam. Scherz, St. Agatha

